und Operngläſer, 1 künſtlicher Oberkiefer mit 2 Zähnen, 31 Geldbeträge, 55 verſchiedene Börſen, Beutel und ſonſtige Taſchen mit Inhalt, 28 Pfandſcheine, 8 goldene Ringe, 3 Eheringe, 1 Ehering aus Neugold, 1 Siegelring, 9 Kettenringe, 7 Schirme, 1 Beinkleid aus Tuch, 30 goldene und ſilberne Herren- und Damenuhren, 10 goldene und ſilberne Uhrketten, 1 goldene Diamantenkette ꝛc. ꝛc. Auch bei den Directionen der verſchiedenen Bahnen erliegen Fundobjecte.

[Pferdefleiſch-Conſum.] Der Pferdefleiſch-Conſum in Wien iſt — auch ein Zeichen der Zeit — im ſteten Steigen begriffen. Im zweiten Quartale dieſes Jahres wurden auf der ſtädtiſchen Pferdeſchlachtbrücke und in den Bezirken Währing, Rudolfsheim, Ottakring, Hernals und Döbling 4536 Pferde geſchlachtet. Im gleichen Quartale des Vorjahres gelangten 4279 Pferde zur Schlachtung. Im zuletzt abgelaufenen zweiten Quartale iſt demnach ein Zuwachs von 257 Stück zu verzeichnen. 15 Pferde mußten wegen Krankheit von der Schlachtung ausgeſchloſſen werden.

[Häuslicher Zwiſt mit blutigen Folgen.] Der ſiebenundzwanzigjährige Kutſcher Michael Nickl, welcher ſich anläßlich eines Streites mit ſeiner Frau entzweit hatte, ſo daß dieſe ihn verließ und zu ihren Eltern, Gaudenzdorf, Plankengaſſe Nr. 47 zog, kam geſtern zu ihr und forderte ſie auf, wieder zu ihm zurückzukehren. Die Frau flüchtete und Nickl ging wieder fort. Heute gegen 9 Uhr Abends erſchien er wieder bei ſeiner Frau; es entſpann ſich ein Wortwechſel, während welches Nickl plötzlich einen Revolver hervorzog und auf ſeine Frau drei Schüſſe abgab, wovon zwei trafen, und zwar einer in die Hand, der andere in den Fuß. Die Frau wurde jedoch nur leicht verletzt. Nickl flüchtete und konnte bis zur Stunde nicht ausgeforſcht werden.

[Sturz vom Gerüſte.] Von einem 140 Meter hohen Gerüſte am Neubaue des Reſtaurationsgebäudes des Jockeyclubs in der Freudenau iſt heute Nachmittags der einundzwanzigjährige Zimmermannsgehilfe Anton Merſtallinger herabgeſtürzt und zog ſich eine ſchwere Verrenkung des rechten Schultergelenkes zu.

[Taſchendiebſtähle.] Gelegentlich einer Menſchenanſammlung in der Kleinen Schiffgaſſe wurde der Johanna Weiß dieſer Tage aus der Manteltaſche eine Geldbörſe mit 7 fl. 46 kr., im Reſſelpark der Köchin Anna Perſchin ein Portemonnaie mit 6 fl. 70 kr. gezogen.

[Ein verhafteter Defraudant.] Wir haben gemeldet, daß der beim Waſchwaarenfabrikanten Joſeph Feldländer, Leopoldſtadt, Denkmannſtraße Nr. 12, angeſtellte Comptoiriſt Johann Kaminsky ſeit 27. d. M. abgängig iſt. Er hatte vor ſeinem Verſchwinden 1500 fl. mit dem Auftrage erhalten, ſie beim Wiener Bankvereine zu hinterlegen und ſollte zugleich 650 fl. bei der Poſtſparcaſſe beheben. Kaminsky hat nun weder die 1500 fl. hinterlegt noch die bei der Poſtſparcaſſe behobenen 650 fl. abgeführt. Wie nunmehr erhoben wurde, iſt Kaminsky mit den 2150 fl. durchgegangen. Friedländer hat 200 fl. auf die Ergreifung des Flüchtigen ausgeſetzt. Heute Früh iſt nun Kaminsky in der Wohnung des Einſpännerkutſchers Wilhelm Dworzak, Landſtraße, Boerhavegaſſe Nr. 33, ausgeforſcht und verhaftet worden. Von dem unterſchlagenen Gelde hatte er noch 1500 fl. bei ſich. In Geſellſchaft Dworzak's trieb ſich der Defraudant drei Tage lang in Baden umher und vergeudete in dieſer kurzen Zeit 651 fl. Er hatte ſich eine goldene Uhr mit Kette und einen Lederhandkoffer angeſchafft, welch letzteren er mit angekaufter Wäſche füllte. Kaminsky, dem noch eine weitere Veruntreuung von 76 fl. nachgewieſen wurde, iſt dem Landesgerichte eingeliefert worden.

[Ein jugendlicher Dieb.] Am 29. d. M. erſchien bei einem Uhrmacher in Ober-Döbling ein Dienſtmädchen und wies ein goldenes mit Perlen beſetztes Armband im Etui zum Schätzen vor. Da das Mädchen über die Provenienz des Schmuckgegenſtandes widerſprechende Angaben machte, ließ der Uhrmacher das

fremder Prieſter, der eben mit dem Zuge angekommen war und gleich wieder mit der Zahnradbahn weiter fahren mußte, konnte ihm noch die Losſprechung ertheilen.

Gewerbe-Zeitung.

[Von den Wildprethändlern.] Heute Vormittags war eine Deputation der Genoſſenſchaft der Wildprethändler beim Bürgermeiſter Dr. Grübl, um demſelben eine Petition zu überreichen, in welcher um ſeine Verwendung bezüglich der Herabſetzung der Verzehrungsſteuer auf Wildpret erſucht wird. Der Bürgermeiſter gab die Verſicherung, den Wünſchen der Genoſſenſchaft nach Möglichkeit entſprechen zu wollen.

Theater und Kunſt.

[Repertoire des k. k. Hofoperntheaters.] Mittwoch den 1. Auguſt: „Cavalleria rusticana." Hierauf: „Der Bajazzo." (Anfang halb 8 Uhr.) — Donnerstag den 2.: „Fidelio." (Anfang halb 8 Uhr.) — Freitag den 3.: „Das goldene Kreuz." Hierauf: „Die Roſe von Pontevedra." (Anfang halb 8 Uhr.) — Samstag den 4.: „Die luſtigen Weiber von Windſor." (Anfang halb 8 Uhr.) — Sonntag den 5.: „Lohengrin." (Anfang 7 Uhr.)

Gerichtshalle.

Wien, 30. Juni. (Schwurgerichts-Verhandlungen im Auguſt.) Im nächſten Monate finden folgende Verhandlungen vor dem Schwurgerichte ſtatt: Am 1.: Weinig Wilhelm, Betrug; am 2.: Simon Berger, Diebſtahl; am 3. und 4.: Elias Goldner und Regina Goldner, Betrug; am 6.: Ehrenbeleidigungsklage Felix Weil gegen Joſeph Graf („Extrapoſt"); am 7., 8., 9. und 10.: Hyacinth Ritter v. Baranowski und Boleslav Ritter v. Baranowski, Betrug; am 11.: Carl Wimmer, Mißbrauch der Amtsgewalt; am 13.: Marie Burger, Diebſtahl und Betrug; am 14.: Anton Biſtovic, Betrug; am 16.: Joſeph Leopold, Kaſſenveruntreuung; am 17.: Eduard Detler, Diebſtahl; am 20.: Franz Nedenizek, Raub; am 21.: Johann Pape, Verbrechen gegen die Sittlichkeit; am 22.: Richard Bergmann, Diebſtahl; am 23. und 24.: Robert Perzina und Anna Dembrowsky, Diebſtahl und Betrug; am 25.: Franz Drechsler und Joſeph Krajczek, Störung der öffentlichen Ruhe.

Volkswirthſchaftliche Zeitung.

— **(Staatsbahnen-Präſident Bilinski.)** Der Präſident der k. k. Generaldirection der öſterreichiſchen Staatsbahnen, Sectionschef Dr. Ritter v. Bilinski, begibt ſich am 31. Juli nach Graz, um der Eröffnung der am 1. Auguſt beginnenden Berathungen des Vereines deutſcher Eiſenbahnverwaltungen beizuwohnen. Die in Ausſicht genommene Inſpicirung der weſtlichen Staatsbahnlinien wurde um einige Tage verſchoben, nachdem Seine Excellenz der Präſident von Graz nach Wien zurückkehrt, um an den anläßlich des Ablebens Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Wilhelm ſtattfindenden Trauerfeierlichkeiten theilzunehmen.

—**[Vorconceſſion.]** Das Handelsminiſterium hat der Stadtgemeinde-Vorſtehung in Bozen im Vereine mit Paul Welponer, Vicepräſidenten der Handels- und Gewerbekammer in Bozen, Alois Tſchurtſchenthaler, Kaufmann in Bozen, der Rittner Gemeindegemeinde und [illegible] Thaler, Kaufmann in [illegible], Armband zurück und erſtattete dem Commiſſariate Döbling die Anzeige. Durch die eingeleiteten Erhebungen iſt feſtgeſtellt worden, daß der Bruder des Mädchens, der ſechzehnjährige Tiſchlerlehrling Joſeph **Vermwieſer**, das Armband, ſowie noch andere Pretioſen und Effecten im Werthe von über 100 fl. einer in Währing wohnhaften, derzeit auf dem Lande weilenden Partei, bei welcher er vor vierzehn Tagen eine Arbeit zu verrichten hatte, geſtohlen und den Schmuck ſeiner Schweſter zum Geſchenk gemacht hat. Vermwieſer wurde heute Früh in Währing verhaftet.

Gemeinde-Zeitung.

[Bauverbot.] Samstag, 31. v. M., fand über das von der k. k. Dicaſterial-Gebäudedirection geſtellte Erſuchen um Abänderung der Bauverbotsgrenze gegen den Währingerbachcanal bei der Realität Nr. 19, Nußdorferſtraße im Bezirke Alſergrund, die Local-Commiſſion ſtatt.

Kirchliches.

(Ernennung.) Der [illegible] an der Dominicanerkirche in Wien und Subprior des Wiener Dominicaner-Kloſters, hochw. P. Johannes **Berghold**, wurde zum Subprior des Dominicaner-Kloſters in Graz ernannt.

(Decan Lorenz †.) Ueber dieſen uns telegraphiſch gemeldeten Todesfall berichten die „Tiroler Stimmen" des Näheren: Herr Decan Lorenz wollte Freitag nach vierzehntägigem Aufenthalte in der Pertiſau am ſchönen Achenſee nach Hauſe zurückkehren. Den Weg von Eben legte er zu Fuß zurück und begab ſich zu Herrn Pfarrer Gſpan nach Wieſing auf einen kurzen Beſuch. Früh genug, wie immer, machte er ſich mit dem genannten Herrn Pfarrer auf den Weg nach Jenbach, um den Zug nicht zu verſäumen. In Jenbach begegneten ſie drei jungen Prieſtern, die eben nach Wieſing gehen wollten, ihren Plan aber vorläufig aufgaben und mit ihnen ſich in die Bahnhofreſtauration begaben. Herr Decan ſah prächtig aus, ſprach ſich wiederholt günſtig über die durchgemachte Cur aus: jetzt werde er nicht mehr klagen, das brummen — er meinte ſein Herzleiden — habe er ſchon lange, und etwas „zu beggeln" hätte Jedermann. 6 Uhr 16 Minuten wollte er abfahren und begab ſich ſechs bis ſieben Minuten früher allein zum Bahnhofe, um ſein Gepäck zu ordnen und die Karte zu löſen. Nach kaum drei Minuten kam an die zurückgebliebenen Herren die eilige Nachricht, der Herr Decan liege todt am Bahnhofe. Er hatte die Karte gelöſt. Kaum herausgetreten ſtürzte er, von einem Herzſchlage getroffen, zuſammen. Ein

die Bewilligung zur Vornahme techniſcher Vorarbeiten für eine ſchmalſpurige Localbahn von einer Station der Südbahnlinie Innsbruck—Ala zwiſchen Bozen und Neumarkt über Cavaleſe und Predazzo nach Moena auf die Dauer eines Jahres ertheilt.

— **[Localbahn Zwittau-Polička.]** Die vorbereitenden Verhandlungen für die Conceſſionirung der Localbahn Zwittau-Polička haben zu einem zufriedenſtellenden Ergebniſſe geführt. Die Frage betreffs der Beitragsleiſtung der Intereſſenten und hinſichtlich der von der Staatseiſenbahngeſellſchaft im Betrage von 30.000 fl. zu zeichnenden Stammactien ſoll nunmehr erledigt ſein, ſo daß die endgiltige Ertheilung der Conceſſion in naher Zeit erfolgen dürfe.

— **[Oeſterreichiſcher Lloyd.]** Bei der Einfahrt in Pernambuco, unter Führung des Hafen-Lootſen, wurde der von Trieſt nach Santos abgegangene öſterreichiſche Lloyddampfer „Pandora" vom engliſchen Dampfer „Naſmyth" angerannt und erlitt vorne Backbord Schäden. Nachdem der „Naſmyth" für den Vorfall verantwortlich erſcheint, hat die Lloydgeſellſchaft behufs Wahrung der eigenen Intereſſen und jener der Ladung das Erforderliche veranlaßt.

— **[Groß-Zinkendorfer Zuckerfabriks-Actiengeſellſchaft.]** Die Generalverſammlung der Groß-Zinkendorfer Zuckerfabriks-Actiengeſellſchaft beſchloß die Vertheilung einer Dividende von 90 fl. per Actie gleich 11¼ Percent. Im vorigen Jahre wurde der doppelte Betrag bezahlt.

— **[Gegen den Saatenmarkt.]** Der „Peſter Lloyd" ſchreibt:

Die Wiener Börſe für landwirthſchaftliche Producte verſendet ein Circular, mit welchem, unter Hinweis auf die von dem Budapeſter Comité veranſtaltete Bewegung, bei den bisherigen Berichterſtattern über die Ernte angefragt wird, ob dieſelben geneigt wären, auch diesmal über das Reſultat der Ernte zu berichten. Wie wir erfahren, ſollen ſich viele der Adreſſaten entſchloſſen haben, heuer die Berichterſtattung abzulehnen. Sollte dieſes Vorgehen allgemein beobachtet werden, dann wäre dem Wiener Saatenmarkte auch der letzte Reſt ſeiner ohnehin zweifelhaften Exiſtenzberechtigung genommen, denn einen Geſchäftsverkehr hat es auf dem Markte ohnehin ſchon ſeit langen Jahren nicht gegeben. Die Referenten lehnen die Einſendung ihrer Berichte mit Fug und Recht aus dem Grunde ab, weil eine der Hauptanklagen gegen den Saatenmarkt darin culminirte, daß auf Grund ſolcher Berichte eine falſche Ernteſtatiſtik zu dem Zwecke verfaßt wurde, um ein Sinken der Getreidepreiſe herbeizuführen. Es wird gut ſein, wenn ſich die Gegner des Handelsſtandes überzeugen, daß die Preisbewegung der Artikel des Welthandels nicht von einzelnen localen Vorgängen abhängig iſt.

Mag dieſer Beweis gelingen oder nicht, in keinem Falle werden mit ſolchen Argumenten die Vorwürfe gegen den „Handelsſtand" widerlegt.